

ProfiFassadenfarbe

Matte siloxanverstärkte Fassadenfarbe

1. Produkteigenschaften:

- Wasserverdünnbar
- Mit fungizider und algizider Filmschutz
- Gut wetterbeständig
- Gut wasserabweisend
- Hoher Weißgrad
- Geruchsarm
- Sehr gutes Deckvermögen
- Spannungsarm

2. Verwendungszweck:

Geeignete Untergründe sind mineralische Putze nach DIN EN 998-1 (Mindestdruckfestigkeit 1 N/mm² = Mörtelgruppe Plc - PIII nach DIN V 18550), tragfähige Fassadenfarben und Strukturputze. Mit vorbeugendem Filmschutz gegen Algen- und Pilzbefall.

3. Technische Daten:

Bindemittelbasis: Siliconharz und Kunststoffdispersion nach DIN 55947

Pigmentbasis: Titandioxid

Glanzgrad: Matt

Einstufung nach DIN EN 1062

Wasserdampfdurchlässigkeit: Klasse V 1 hoch: entspricht sd-Wert < 0,14 m

Wasseraufnahme (W-Wert): Klasse W 3 niedrig: entspricht <-0,1 kg/m²xh0,5

Trockenschichtdicke: 100-200 µm E3

Max. Korngröße: < 100 µm S1

Farbton: Weiß

Abtönungen: Mit handelsüblichen Vollton- und Abtönfarben (max. 3 %) für Dispersionsfarben abtönbar. Durch Abtönungen sind Abweichungen bei den ausgelobten technischen Daten möglich.

Dichte:	ca. 1,55 g/ml
Gebindegröße:	10 l Gebinde.
Lagerung:	Kühl, jedoch frostfrei lagern. Angebrochene Gebinde gut verschließen und bald verbrauchen. Ungeöffnet mindestens 24 Monate haltbar
Verbrauch:	ca. 150-200 ml/m ² Objektbedingte Abweichungen durch Probeanstrich ermitteln.
Gefahrenkennzeichnung H412:	Schädlich für Wasserorganismen. Kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkung haben.
Produkt-Code Farben und Lacke:	BSW 50
Deklaration der Inhaltsstoffe:	Polymerdispersion, Silikonharz, Titandioxid, Calciumcarbonat, silikatische Füllstoffe, Wasser, Filmbildungsmittel, Additive, Filmschutzmittel, Konservierungsmittel: (Weitere Informationen: siehe EG DIN Sicherheitsdatenblatt).
VOC Gehalt:	Klasse c Typ wb, VOV Grenzwert ab 2010 = 40 g/l, max. VOC Wert <10 g/l

4. Verarbeitung

Verarbeitungsrichtlinien:

Beschichtungsaufbau: Je nach vorliegendem Untergrund die Vorbeschichtung mit 5% Wasser verdünnen und die Schlussbeschichtung unverdünnt ausführen. Die Anstriche gleichmäßig nass in nass auftragen und verteilen.

Auftragsverfahren: Mit Pinsel, Rolle und Airlessgeräten verarbeitbar.

Airlessauftrag	Düse 0,021“ - 0,026“
Spritzdruck	150 - 180 bar
Spritzwinkel	50°

Das Material vorab verdünnen, gut aufrühren und sieben.

**Verarbeitungs- und
Trocknungstemperatur
Untergrenze:**

Nicht unter +5°C Untergrund und Umgebungstemperatur.

Trockenzeit: Bei +23°C und 50% rel. Luftfeuchtigkeit nach ca. 6 Stunden oberflächentrocken und überstreichbar. Bei niedrigeren Temperaturen bzw. bei höherer Luftfeuchtigkeit verlängert sich die Trockenzeit.

**Reinigung der
Werkzeuge und
Airlessgeräte:**

Sofort nach Gebrauch mit Wasser.

Bitte beachten:

Materialverdünnungen nur in der angegebenen Menge mit klarem Wasser vornehmen. Den Absatz Beschichtungsaufbau beachten, die VOB, Teil C DIN 18363, Abs. 3 ist bei der Anstrichausführung zu beachten. Nicht geeignet für waagerechte Flächen mit Wasserbelastung. Das Material nicht bei direkter Sonneneinstrahlung, starkem Wind, Gefahr von Regen, Nebel- und/oder Taunässe, bei einer Luftfeuchtigkeit von über 85 % und nicht unter +5°C Luft- Material- und Untergrundtemperatur verarbeiten. Die Temperaturen (nicht unter +5°C) und die relative Luftfeuchtigkeit (nicht über 85 %) sind auch während der Trocknungsphase zu beachten. Während der Verarbeitungs- und Trocknungsphase vor Feuchtigkeitseinwirkung schützen. Nicht über +30°C anwenden.

Nicht geeignet für Flächen mit plastoelastischen und lackartigen Altanstrichen. Ungeeignet für Flächen mit Salzbelastung, Kunststoffen und Holz. Nicht mit anderen Anstrichstoffen mischen. Die umgebenden Flächen sind vor Arbeitsbeginn sorgfältig abzudecken.

Material gleichmäßig auftragen.

Bei Ausbesserungen in der Fläche ist die Abzeichnung der Ausbesserungsstelle unvermeidbar (siehe BFS-Merkblatt Nr. 25).

Bei Einwirkung von Feuchtigkeit während der Verarbeitungs- und Trocknungsphase sind Beschichtungsschäden in Form von Ablösungen, Blasenbildung, vorzeitiger Kreidung bzw. Auswaschungen möglich.

Bei einer massiven Feuchtigkeitseinwirkung (durch Tau, Nebel, Regen und besonders durch Schlagregen) während der Trocknungsphase können wasserlösliche Hilfsstoffe ausgewaschen werden. Diese können in ungünstigen Fällen als klebrige, leicht glänzende Ablaufspuren (Hilfsstoffausläufer) sichtbar werden. Deshalb den Anstrich während der Trocknungsphase vor Feuchtigkeit schützen. Vorhandene Hilfsstoff-Ablaufspuren haben keinen Einfluss auf die Produkthaltbarkeit, sie werden durch die weitere Bewitterung mit der Zeit vollständig entfernt.

Bei getönten Anstrichen kann eine mechanische Beanspruchung der Oberfläche zu Farbtonveränderungen führen (sogenannter Schreibeffect bzw. Füllstoff-/Pigmentbruch). Die Witterungsbeständigkeit wird dadurch nicht beeinflusst.

Nicht mit anderen Anstrichstoffen mischen.

Um eine hohe Wirkungsdauer des fungiziden/ algiziden Filmschutzes zu erreichen, ist eine ausreichende Schichtstärke mit zwei Anstrichen erforderlich. Die Wirkungsdauer ist abhängig von den Objektbedingungen, der Feuchtigkeitseinwirkung und der Häufigkeit des Befalls. Nach dem Stand der Technik kann ein dauerhaftes Verhindern des Algen- und Pilzbefalls nicht zugesichert werden. Bei Spritzanwendung Sicherheitshinweise beachten.

Besondere Hinweise:

- P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
- P260 Dämpfe/Aerosole nicht einatmen.
- P262 Berührung mit der Haut vermeiden.
- P305 Bei Berührung mit den Augen
- P313 sofort gründlich mit
- P351 viel Wasser ausspülen
- P338 und einen Arzt konsultieren.
- P301 Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen
- P315 und Verpackung oder Etikett vorzeigen.

Bei Verarbeitung im Spritzverfahren den Farbnebel nicht einatmen und einen geeigneten Atemschutz für Farbspritzarbeiten anlegen. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformation lesen und beachten. Nicht im Innenbereich anwenden. Nicht in die Kanalisation, Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen. Alle nicht zu beschichtenden Anstrichflächen sind sorgfältig abzudecken. Farbspritzer auf allen Arten von Oberflächen noch in nassem Zustand mit Wasser abwaschen. Weitere Hinweise siehe EG Sicherheitsdatenblatt.

Geeignete Untergründe und deren Vorbereitung:

Die Untergründe müssen glatt fest, frei von Verschmutzungen, Ausblühungen, Verfärbungen, Pilzbefall, Sinterschichten, Mehlkornschichten und trennenden Substanzen sein. Die Untergründe, insbesondere Spachtelmassen und Putze auf Gipsbasis, müssen vollständig trocken sein. Vorhandene Altbeschichtungen müssen auf Eignung, Haft- und Tragfähigkeit geprüft werden. Bitte VOB, Teil C, DIN 18363, Abs. 3 und die jeweiligen BFS-Merkblätter beachten. Bei Reinigungsarbeiten sind die gesetzlichen Vorschriften zu beachten. Es wird empfohlen vor Beginn der Arbeiten Musterflächen anzulegen und somit die Haftung und das Oberflächenbild zu prüfen. Stark saugfähige Untergründe mit einem geeigneten Tiefengrund egalieren, glatte glänzende Untergründe mattieren und mit einer geeigneten Haftgrundierfarbe vorbeschichten.

5. Besondere Hinweise:

Für Kinder unzugänglich aufbewahren. Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit Wasser ausspülen. Vor Gebrauch stets Kennzeichnung und Produktinformation lesen. Bei Verarbeitung im Spritzverfahren den Farbnebel nicht einatmen und einen für Farbspritzarbeiten geeigneten Atemschutz anlegen. Nicht in die Kanalisation, Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen. Alle nicht zu beschichtenden Anstrichflächen sorgfältig abdecken. Farbspritzer auf allen Arten von Oberflächen noch im nassen Zustand mit Wasser abwaschen. Weitere Hinweise siehe EG-Sicherheitsdatenblatt.

Entsorgung: Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Flüssige Materialreste bei einer autorisierten Sammelstelle für Altfarben/Altlacke abgeben. Eintrocknete Materialreste können als ausgehärtete Farben bzw. als Hausmüll entsorgt werden. AVV-Abfallschlüssel Nr. 080112.

6. Bitte beachten

Die Angaben in dieser Technischen Information sind nach bestem Wissen zusammengestellt und entsprechen dem neuesten Stand unserer Anwendungstechnik. Sie können jedoch nur unverbindlich beraten, da die geeignete Arbeitsweise im Einzelfall vom Zustand des Anstrichobjektes abhängig ist und meist nur am Objekt selbst entschieden werden kann. Bauseits bedingte Sonderfälle sind zu beachten. Rechtsverbindlichkeiten können aus vorstehenden Angaben nicht abgeleitet werden. Wegen der unterschiedlichen Untergrundmaterialien und der außerhalb unseres Einflussbereichs liegenden Arbeitsbedingungen empfehlen wir in jedem Fall ausreichende Eigenversuche, um die Eignung unserer Produkte für die beabsichtigten Verfahren und Verarbeitungszwecke sicherzustellen.

Mit Veröffentlichung dieses Technischen Merkblattes verlieren alle vorherigen Ausgaben ihre Gültigkeit.